

Egregio Signor
René PULFER
Wiesendamm 10a
4057 Basilea

Locarno, 15 aprile 1992

GRAND PRIX
VILLE DE
LOCARNO

XIII VIDEO ART FESTIVAL - PREMIER SEMINAIRE DES FORMATEURS EN NOUVELLES TECHNOLOGIES



LASER D'OR

Egregio Signor Pulfer,

il nostro amico Enrique Fontanilles al quale dedichiamo quest'anno una mostra per le sue installazioni al Museo di Cannobio, ci ha informati che nell'ambito del Primo Seminario dei Formatori in Nuove Tecnologie, lei potrebbe presentare la sua Scuola di Basilea.



TV-PICTURE

Si tratta di una piccola relazione in francese, della durata di circa mezz'ora, durante la quale lei illustra le tematiche che portate al centro e i modelli di formazione e informazione nelle nuove tecnologie. Per la presentazione ci serve una relazione di una pagina, con il suo curriculum e una foto. In allegato le inviamo il testo introduttivo di René Berger.



ARTRONIC

La ringraziamo per la sua collaborazione e porgiamo i nostri migliori saluti.



WORLD GRAPH



LOCARNO / LEGO MAGGIORE

Segretariato

Ines Blanda



Allegato menzionato.

WORKSHOPS
VIRTUAL REALITY
NEW ART EVENTS

Copia p.c.a sig. Enrique Fontanilles. Basilea.

XIII VIDEO ART FESTIVAL
4-6 septembre 1992

**PREMIER SEMINAIRE DES FORMATEURS EN NOUVELLES
TECHNOLOGIES**

**UEBER DIE TAEGLICHEN SCHWIERIGKEITEN
IM UMGANG MIT BILDERN:**

René Pulfer

MONTAUBON. AP/DPA. Der "guten Tat" einer Jugendgruppe sind in Sudwestfrankreich 15'000 Jahre alte Hohlenzeichnungen zum Opfer gefallen. Zu spat erkannten die Teilnehmer einer Reinigungsaktion der kirchlichen Organisation "I Erleuchter von Frankreich", dass sie nicht vermeintliche Graffiti von Besuchern, sondern zwei Bisonzeichnungen aus der Steinzeit mit Stahlbursten weggescheuert hatten. Das Kultusministerium sprach von einem unschatzbaren Schaden und kundierte gerichtliche Schritte an. Die Zeichnungen in einer Grosse von 1,20 und 0,85 Meter waren erst 1952 entdeckt worden. Sie sind die einzig bekannten in den Schluchten des Aveyron. Die Pfadfinder gestanden das "Missgeschick", das am Samstag bekannt geworden war, ein. Sie hatten jedoch nur die hinteren Gliedmassen eines Bisons "weggeburstet". Hohlenforscher sprachen dennoch von einem "Desaster".

(Basler Zeitung, 23 . 3 .1992)

XIII VIDEO ART FESTIVAL

PREMIER SEMINAIRE DES FORMATEURS EN NOUVELLES TECHNOLOGIES

UEBER DIE TAEGLICHEN SCHWIERIGKEITEN IM UMGANG MIT BILDERN:

MONTAUBON. AP/DPA. Der "guten Tat" einer Jugendgruppe sind in Sudwestfrankreich 15'000 Jahre alte Hohlenzeichnungen zum Opfer gefallen. Zu spat erkannten die Teilnehmer einer Reinigungsaktion der kirchlichen Organisation "I Erleuchter von Frankreich", dass sie nicht vermeintliche Graffiti von Besuchern, sondern zwei Bisonzeichnungen aus der Steinzeit mit Stahlbursten weggescheuert hatten. Das Kultusministerium sprach von einem unschatzbaren Schaden und kundigte gerichtliche Schritte an. Die Zeichnungen in einer Grosse von 1,20 und 0,85 Meter waren erst 1952 entdeckt worden. Sie sind die einzig bekannten in den Schluchten des Aveyron. Die Pfadfinder gestanden das "Missgeschick", das am Samstag bekannt geworden war, ein. Sie hatten jedoch nur die hinteren Gliedmassen eines Bisons "weggeburstet". Hohlenforscher sprachen dennoch von einem "Desaster".

(Basler Zeitung, 23 . 3 .1992)

3.6.1992
René Pulfer